

# Letzte Frage in letzter Sekunde beantwortet

Nachbarschaftshilfeverein »Aktion Punkt« in Live-Sendung von HR 4 – Interviews gegeben und Aufgaben gelöst



Die Mannschaft am Stepper: Bernd Ulrich macht den Anfang, die Damen des TSV Fauerbach folgen. (Fotos: Martini)

**Friedberg** (ini). Wie viele Partnerstädte hat Friedberg? Fünf oder doch nur drei? Und auf welchem Gestein ist die Stadt erbaut? Trotz ihrer Fachkenntnisse und der Hilfe des Publikums kamen der langjährige frühere Vorsitzende des Friedberger Geschichtsvereins, Hans Wolf, und Bernd Messerschmidt beim Regionalen Quiz

ganz schön ins Schwitzen und beantworteten die letzte Frage praktisch in letzter Sekunde – und unter dem großen Jubel der rund 60 Zuschauer im Vereinsheim des Skiclubs auf der Seewiese, hatte doch Georg Carl, Schriftführer des Vereins »Aktion Punkt«, die Prognose gewagt, dass alle Fragen innerhalb der vorgegebenen 60 Sekunden

beantwortet würden. Das brachte noch einmal Extrapunkte für den Nachbarschaftshilfeverein, der sich am vergangenen Sonntag während der HR4-Sendung »Mein Verein« einem großen Radiopublikum vorstellte.

Locker ging es im Skiclubheim zu bei der zweistündigen Sendung des vierten Programms des Hessischen Rundfunks. In acht Liveschaltungen stellten Vereinsvorsitzender Paul-Gerhard Nohl und seine Stellvertreterin Lucie Falk den Verein und sein Anliegen vor, wurde im Gedicht die Entstehung des Namens Friedberg erklärt und auch die Stadt vorgestellt. Eine sechsköpfige Crew mit Übertragungswagen war dazu aus Kassel angereist. Die Vereine, die sich in der Sonntag-nachmittagsendung »Mein Verein« vorstellen, müssen verschiedene Aufgaben lösen. Dazu gehören neben dem Regionalen Quiz das Stepper-Spiel und eine 48-Stunden-Aufgabe. Diese wird dem Verein am Freitag mitgeteilt. Für »Aktion Punkt« hatte das bedeutet, den Raum der Seniorenbegegnungsstätte zu schmücken. Da wurden Gardinen genäht, Dekorationen gebastelt und Blumenkübel bepflanzte. Das Ergebnis hatten sich die Moderatoren Conny Bächstädt und Werner Lohr vor der Live-Sendung angesehen. »Die Aufgabe wurde mit Bravour erfüllt«, stellte Bächstädt fest und erteilte beeindruckt die volle Punktzahl.

Die schwierigste Aufgabe für den Verein dürfte das Spiel »Stopp die Kalorie« gewesen sein. Dort ging es darum, während einer Stunde möglichst viele Kalorien auf dem Stepper abzutrainieren. »Aktion Punkt« hatte sich dafür Verstärkung von der Gesundheitssportabteilung des TSV Fauerbach geholt. Bianca Hofmann, Pamela Schoon, Ute Körner, Natalia Dezlow, Petra Weitzel, Lina Michel und Niamh Michel standen in Trainingsschuhen bereit, um das Sportgerät zu besteigen. »War es Ihre Idee, dass nur junge Frauen die Arbeit für Sie machen?«, fragte Bächstädt Georg Carl. Dieser schlagfertig: »Nein, aber ich finde das gut.« Den Anfang auf dem Stepper machte allerdings ein Mann, Bernd Ulrich.

Zwar könnte der Verein die 6000 Euro, die dem »Verein des Jahres 2009« winken, gut gebrauchen – welcher Verein kann das nicht? –, doch in erster Linie ging es Carl bei der Bewerbung zur Sendung um die Steigerung des Bekanntheitsgrades.

Die Situation bei »Aktion Punkt« ist paradox. Auf der einen Seite kann sich der Verein, der aus der Agenda-Gruppe »Selbstbewusst alt werden in Friedberg« entstanden ist, über rund 120 Mitglieder in nur einem Jahr freuen. Doch es gibt zu wenig Menschen, die die Hilfe des Vereins beanspruchen. »Wir bieten Friedbergern unbü-



Vereinsvorsitzender Paul-Gerhard Nohl (M.) im Interview mit Conny Bächstädt und Werner Lohr.

rokratisch Hilfe an«, berichtete Carl. »Doch die wird wenig nachgefragt.« Dabei geht es um die klassische Nachbarschaftshilfe wie Begleitung bei Arztbesuchen, Vorlesen, die Wohnung während eines Urlaubs beaufsichtigen, Einkäufe, Schreibarbeiten oder die vorübergehende Betreuung von Kindern.

»Vor kurzem hat jemand angerufen, der einen Partner fürs Kartenspiel wollte«, erzählte Michaela van Bleicq. Dafür wurde jemand aus dem Verein gefunden. Carl sieht die Sendung deshalb vor allem als Werbung. »Das könnte man doch gar nicht bezahlen«, verweist der Schriftführer auf die insgesamt 24 Minuten Liveschaltung aus dem Skiclubheim.

Der Verein »Aktion Punkt« hat sein Büro Am Alten Jugendzentrum 4. Bürozeiten sind Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr. Telefonisch ist der Verein unter 0 60 31/161 88 80 zu erreichen.

Wetterauer Zeitung v. 21.04.2009